

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Presse + PR
Dr.-Stiebel-Straße
37603 Holzminden
presse@stiebel-eltron.de

Presseinfo

Beispielhaft: Sanierung bringt Energieeffizienz auf Passivhausstandard

Aus dem Chaos in die Zukunft

„Vorher-Nachher-Vergleiche“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Ob schrottreife Autos, die zu Luxusvehikeln umgebaut werden, öde Hinterhöfe, aus denen Prachtgärten werden, oder die altbekannte Imageveränderung einer Person mittels neuer Frisur, neuem Make-Up oder gleich einer kompletten Rundumerneuerung: Immer geht es bei der Gegenüberstellung des Vorher-Nachher-Zustandes darum, den Unterschied drastisch deutlich zu machen und beim Betrachter ein Aha-Erlebnis auszulösen.

Ähnlich verhält es sich beim so genannten Chaostagehaus in der Schaufelder Straße in Hannover: Die Immobilie im Univiertel der niedersächsischen Hauptstadt präsentierte sich bis vor einigen Jahren äußerst trostlos. Nachdem das in den 50er Jahren erbaute Gebäude im Rahmen der Hannoveraner Chaostage 1995 von Chaoten gestürmt und zumindest im Erdgeschoss weitgehend verwüstet wurde, fristete es ein trauriges Dasein. Komplette veraltete Haustechnik, unattraktive Wohnungszuschnitte, ein unbezahlbarer Hunger nach Energie ob katastrophaler Dämmwerte und fehlender Komfort wie beispielsweise Fahrstuhl, Balkon oder ähnlichem, sorgten im Verbund dafür, dass die Mieter ausblieben und das Haus insgesamt mehr und mehr verkam.

Nach jahrelangem Leerstand fasste Dr. Ulrich Stiebel, einer der beiden Inhaber von STIEBEL ELTRON, einen Entschluss: Wir kaufen das Objekt, sanieren die Immobilie mit modernsten Mitteln und zeigen dabei, dass sich die Investitionen auch lohnen kann! „Nach dem Erwerb 2005 haben wir etwa drei Monate geplant, ehe im Frühjahr 2006 mit den ersten Baumaßnahmen begonnen wurde“, so Dr. Stiebel. „Dabei war es mir ganz wichtig, dass ein Komplettpaket geschnürt wird: Architektonisch ansprechend, bauphysikalisch modernsten Standards entsprechend und energetisch beispielhaft sollte sich das Objekt nach der Fertigstellung präsentieren.“ Und genau das ist gelungen: Ein Schmuckstück ist entstanden, das gerade auch mit inneren Werten – insbesondere der Haustechnik und hier der Energieversorgung – glänzen kann. Und beim Vergleich mit der Ursprungssituation nicht nur ‚Ahas‘, sondern häufig ungläubiges Staunen hervorruft.

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

TP – 30 – 2009 – C

Dieser Artikel ist digital erhältlich. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte folgenden Ansprechpartner:
Redakteur: Henning Schulz
Telefon +49 (0) 55 31 / 702 - 95 685
Telefax +49 (0) 55 31 / 702 - 95 584
Mail: henning.schulz@stiebel-eltron.de
Internet www.stiebel-eltron.de

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Presse + PR
Dr.-Stiebel-Straße
37603 Holzminden
presse@stiebel-eltron.de

- 2 -

Typische Sanierungsmaßnahmen im Einfamilienhausbereich bleiben nicht zuletzt wegen der begrenzten finanziellen Möglichkeiten häufig Stückwerk. Werden zur Fassadendämmung meist zumindest noch die Fenster erneuert, bleibt dabei die Haustechnik oft unangetastet. „Dabei ist es wichtig, dass energetische Maßnahmen komplett geplant werden – unbedingt müssen auch die Folgen innerhalb des Gebäudes berücksichtigt werden“, weiß Planer Dr. Wolfgang von Werder, der in Zusammenarbeit mit STIEBEL ELTRON das energetische Konzept für das Projekt Schaufelder Straße 9 in Hannover erstellte: „Eine extrem dichte Gebäudehülle in Verbindung mit neuen Fenstern spart natürlich immense Heizenergie. Dabei wird aber oft übersehen, dass der notwendige Luftwechsel, um Feuchtigkeit und damit letztendlich Schimmel im Haus zu vermeiden, auf der Strecke bleibt. Daher muss eine energetische Sanierung immer auch eine Lösung für das Luftwechselproblem beinhalten“, so der Experte.

Hand in Hand wurden beim Chaostage-Haus die Maßnahmen realisiert: Neue Fassaden- und Dachdämmung, eine weitgehende Luftdichtigkeit der Gebäudehülle, neue Wärmeschutzfenster und eine Wärmebrückenminimierung schaffen zusammen mit hocheffizienten Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung und einer regenerativen Heizungs- und Warmwasseranlage ein beeindruckendes Beispiel dafür, was auch im Sanierungsbereich heute schon technisch machbar ist. Bauherr Dr. Ulrich Stiebel ist stolz auf das Musterprojekt: „Wir zeigen hier, dass auch ein bestehendes Gebäude auf Passivhausstandard gebracht werden kann. Es wird im Vergleich zum ursprünglichen Bedarf nur noch ein Zehntel der Energie für Heizung und Warmwasser benötigt. Die Heizkosten für die Nutzer liegen bei etwa zwölf Cent pro Quadratmeter und Monat“, verblüfft Dr. Stiebel, „das bedeutet also für eine 100 Quadratmeter große Einheit gerade mal zwölf Euro Heizkosten pro Monat!“

Erreicht werden die mustergültigen Verbrauchswerte insbesondere auch durch den Einsatz neuester Haustechnikanlagen von STIEBEL ELTRON. Das dezentrale Lüftungskonzept sieht ein separates Lüftungsgerät in jeder Nutzungseinheit vor, je nach Größe der Einheit verrichten LWZ 70, 100 oder 170 ihren Dienst. „Die effektive Wärmerückgewinnung aus der Abluft ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Energieeinsparung“, so Dr. von Werder, „nicht zuletzt schaffen wir so aber zudem einen garantierten Luftwechsel – mit all seinen positiven Folgen: permanent hervorragende Luftqualität und absolut sicherer Feuchteschutz zur Vermeidung von Bauschäden.“

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

TP – 30 – 2009 – C

Dieser Artikel ist digital erhältlich. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte folgenden Ansprechpartner:
Redakteur: Henning Schulz
Telefon +49 (0) 55 31 / 702 - 95 685
Telefax +49 (0) 55 31 / 702 - 95 584
Mail: henning.schulz@stiebel-eltron.de
Internet www.stiebel-eltron.de

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Presse + PR
Dr.-Stiebel-Straße
37603 Holzminden
presse@stiebel-eltron.de

- 3 -

Wohnungen auf oberster Ebene mit Dachterrasse, Wohnflächen und Büros in den Etagen sowie Arztpraxen im Erdgeschoss profitieren in dem mit insgesamt mehr als 2.000 Quadratmeter Wohnfläche ausgestatteten Gebäude von der Sanierung auf modernstem Niveau. Der Heizungs- und Warmwasserbedarf wird dabei mittels Wärmepumpentechnik bedient: Zwei Geräte des deutschen Marktführers, eins mit 13 sowie eins mit 22 Kilowatt Leistung, gewinnen ihre Energie aus Brunnenwasser und sind beide zusammen auch für die Warmwasserversorgung zuständig.

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

TP – 30 – 2009 – C

Dieser Artikel ist digital erhältlich. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte folgenden Ansprechpartner:

Redakteur: Henning Schulz
Telefon +49 (0) 55 31 / 702 - 95 685
Telefax +49 (0) 55 31 / 702 - 95 584
Mail: henning.schulz@stiebel-eltron.de
Internet www.stiebel-eltron.de

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Presse + PR
Dr.-Stiebel-Straße
37603 Holzminden
presse@stiebel-eltron.de

Bildunterschrift(en)

Alt / Neu:

Das „Chaostagehaus“ in der Schaufelder Straße in Hannover vor und nach der Sanierung.

PV:

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Hauses kann pro Jahr so viel Strom erzeugen, wie die beiden Wärmepumpen insgesamt im Jahr auch benötigen.

Schlitz:

Ein besonderer „Hingucker“ im Hausflur: Der Fensterschlitz zwischen Flur und Technikraum ermöglicht den Blick auf die beiden Wärmepumpen.

Gespräch:

Bauherr Dr. Ulrich Stiebel (links) mit Dr. Wolfgang von Werder, der für das Energiekonzept im Chaostagehaus verantwortlich zeichnet, im Technikraum.

Technik:

Die beiden Wärmepumpen von STIEBEL ELTRON, hier im Vordergrund, sorgen zusammen sowohl für die Beheizung als auch die Versorgung mit warmen Wasser. Im Hintergrund sind die Speicher zu sehen.

Fassade:

An der neuen Fassade sind die Auslässe der einzelnen Lüftungsgeräte pro Wohneinheit zu erkennen.

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

TP – 30 – 2009 – C

Dieser Artikel ist digital erhältlich. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte folgenden Ansprechpartner:

Redakteur: Henning Schulz
Telefon +49 (0) 55 31 / 702 - 95 685
Telefax +49 (0) 55 31 / 702 - 95 584
Mail: henning.schulz@stiebel-eltron.de
Internet www.stiebel-eltron.de